

Kreisräte informieren sich auf der Horten-Baustelle

Ausbau geht termingerecht voran

Vor der letzten Sitzung des Kreis-ausschusses hatten die Kreisräte die Möglichkeit, sich bei einem Baustellenrundgang über den aktuellen Ausbaustand zu informieren. „Sie werden überrascht sein“, begrüßte Kreisbaumeister Henry Seifert die Kreisräte im zukünftigen Foyer. Beginnend im Altbau sahen die Gäste schon fast fertige Büroräume, erklärte Seifert die aus der Anfangszeit an verschiedenen Stellen nachwirkenden Probleme und Verzögerungen, erklärte die Schnittstellen zwischen Alt- und Neubau und zeigte im Neubau den derzeitigen Stand des Innenausbaus. Vom Keller bis zum Dach erfolgte der Rundgang, der Zeit ließ für Erläuterungen und um Fragen zu beantworten. Im Eingangsbereich kann noch auf



Während im Altbau sich die Büros schon fast einzugsbereit zeigen,

gut 250 m² eine Einmietung erfolgen, weil die Sparkasse nur einen Automatenbereich nutzen wird. Für die Nutzung sei man optimistisch, verwies Seifert auf den Bedarf. Angefragt zum geplanten Umzug hieß es von ihm: „In mir wächst die Ge-



ist im Anbau der Innenausbau in vollem Gange

wissheit, dass wir im Herbst umziehen können.“

Am Ende zeigten sich die Kreisräte beeindruckt von der Größe und Fülle der Leistungen, der Logistik und der Anforderungen und Ergebnisse. Auf der Tagesordnung des Kreistages wird ein Beschluss zum Haushaltsplan 2016 zu den seit Oktober bekannten und bewerteten Mehrkosten im Umfang von 6,8 Mio. Euro stehen.



Hier werden Zimmer für Zimmer Steckdosen montiert. Im Bild von der Firma Elektrotechnik Plauen die Mitarbeiter Tobias Erl (stehend) sowie der Spanier Jorge Leonardo Chiriboga Rodriguez, der seit sechs Monaten im Vogtland ist und in der Firma lernt und arbeitet.

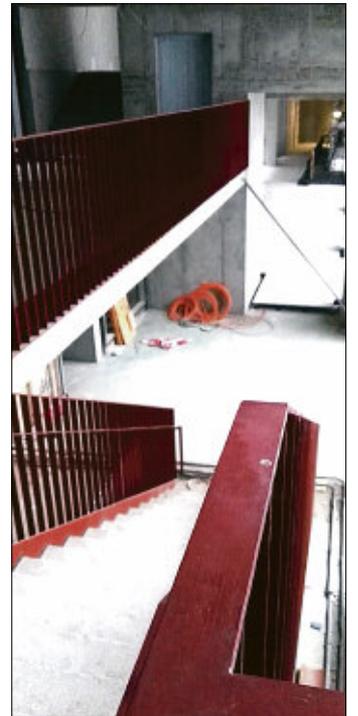


Vom Keller bis zum Dach wird die gesamte Fläche auf sieben Etagen genutzt, selbst das Dach beherbergt noch drei Etagen Büro- und Archivflächen.

Fotos: Landratsamt



Im Dachgeschoss musste die Höhe mit Treppen angepasst werden. Es entstand im Bereich des zukünftig hier tätigen Katasteramtes auch ein barrierefreier Zugang. Auch im gesamten Haus, so Seifert, ist die Barrierefreiheit gewährleistet.



Vom Neubau gelangt man über diese Treppe zum Kreistagssaal und zum Foyer.

Sächsischer Inklusionspreis 2016 ausgeschrieben / Unternehmen, Kommunen und Vereine können sich bewerben

Gelungene Praxisbeispiele sollen Unterstützung erhalten

Der Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler, vergibt 2016 zum zweiten Mal den Sächsischen Inklusionspreis. Mit der Erarbeitung des Sächsischen Landesaktionsplanes nimmt die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Freistaat Sachsen konkrete Formen an. Der Landesaktionsplan wird einen umfassenden Überblick darüber geben, wozu die bisherigen Anstrengungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention geführt haben, was zukünftig angestrebt wird und wie die Sächsische Staatsregierung dabei vorgehen will.

„Der Landesaktionsplan ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in eine Gesellschaft, in der Menschen

mit und ohne Behinderungen gemeinsam leben, lernen, wohnen, arbeiten, – kurz: inklusiv leben. Vor diesem Hintergrund steht der Sächsische Inklusionspreis 2016 unter dem Leitmotiv: „Inklusive Gesellschaft im Sozialraum“, so Stephan Pöhler, Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Der Sächsische Inklusionspreis 2016 wird für ausgewählte Schwerpunkte und Zielgruppen in den Kategorien Bildung, Arbeit, Freizeit & Kultur, Demografie und Barrierefreiheit vergeben. Je Kategorie erhält der Preisträger ein Preisgeld in Höhe von 1.000 EUR.

Bis zum 29. Februar 2016 können sich alle im Freistaat Sachsen an-

sässigen Institutionen gleich welcher Rechtsform, d. h. Unternehmen und Einrichtungen, Stätten der Bildung, Kultur und Freizeit sowie Behörden und Kommunen



Begleitet wird die Initiative vom Inklusionspreis-Oskar.

Foto: Mirosława Müller/SMS

bewerben, die als spezifische Zielgruppe für die einzelnen Preiskategorien und -schwerpunkte wie folgt

benannt sind: Kindertageseinrichtungen für den Schwerpunkt „Frühkindliche Bildung“ (Kategorie Bildung); Duale Ausbildung von Menschen mit Behinderungen im Handwerk für den Schwerpunkt „Berufliche Bildung“ (Kategorie Arbeit); Initiativen im Breitensport für den Schwerpunkt „Sport“ (Kategorie Freizeit & Kultur); Innovative Wohnprojekte für den Schwerpunkt „Wohnen im Alter mit Behinderung“ (Kategorie Demografie); Barrierefreie Dienstleistungs- und Versorgungsangebote für den Schwerpunkt „Inklusion im Sozialraum“ (Kategorie Barrierefreiheit).

Mit dem Sächsischen Inklusionspreis 2016 sollen Praxisbeispiele unterstützt und bekannt gemacht werden, in denen die Inklusive Gesellschaft bereits Wirklichkeit geworden ist, die das gelungene Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar machen, die die breite Öffentlichkeit sensibilisieren und die zur Nachahmung anregen können. Der Preis wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 3. Mai 2016 in Dresden verliehen. Die Bewerbungen schicken Sie bitte an:

Geschäftsstelle des Beauftragten der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Mirosława Müller, Albertstraße 10 in 01097 Dresden.